

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0360/2024
Amt/Aktenzeichen 67/67 00 66 Lau	Datum 14.02.2024	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Laubenheim	Kenntnisnahme	26.04.2024	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 0053/2024 SPD, Ortsbeirat Mainz-Laubenheim;
hier: Bekämpfungsmaßnahmen gegen die Asiatische Tigermücke in Laubenheim

Mainz, 29.02.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e.V. (KABS) ist aufgrund der besonderen Lebensweise der Asiatischen Tigermücke auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen.

Eine Überprüfung des Stadtteils Laubenheim durch die KABS erfolgt im Rahmen der herkömmlichen Schnakenbekämpfung.

Hintergrund:

Während es sich bei den heimischen Rhein- und Waldschnaken um Überschwemmungsmücken handelt, deren Verbreitung im Zusammenhang mit Hochwasserereignissen steht, kann sich die Asiatische Tigermücke wie Hausschnaken in kleinsten Stillgewässern vermehren. Dazu gehören u. a. Behältnisse jeder Art in denen sich Wasser ansammeln und für mindestens sieben Tage nicht vollständig austrocknen kann (z. B. Regentonnen, Eimer, Topfuntersetzer, Gießkannen, Hofgullys, verstopfte Dachrinnen etc.). Dabei genügt eine Wassermenge von ca. 100 ml.

Tigermücken teilen also im Gegensatz zu den Überschwemmungsmücken bevorzugt den Lebensraum der Hausschnaken, der sich auf privaten und öffentlichen Grundstücken befindet. Beide Tierarten haben einen geringen Flugradius und finden vor allem an Gebäuden, Höfen und Gärten reichlich Brutraum nahe ihren menschlichen Wirten. Ein Tigermückenbesatz fällt jedoch im Ge-

gensatz zu Hausschnaken durch hartnäckiges Fliegen und Stechen der Tiere über den ganzen Tag auf.

Das breite Spektrum an Brutmöglichkeiten für die Tigermücke sowie die besondere Lebensweise erfordert deshalb zur Prävention und zur Bekämpfung die Mitarbeit der Bevölkerung. Neben entsprechenden Meldungen an die KABS oder an die Verwaltung müssen die Bürger:innen auf ihren eigenen Flächen tätig werden. Die KABS berät, aber das regelmäßige Ausgießen von wasserführenden Behältern, die ggf. erforderliche Reparatur von Flachdächern oder Regenrinnen, die Pflege der Regentonnen usw. kann im privaten Bereich auch nur von Privat erfolgen.

Die KABS und die Verwaltung stehen in engem Kontakt. Meldungen von Bürger:innen können z. B. mit „Belegexemplaren“ oder Fotos an beide Institutionen erfolgen. Die KABS prüft sodann unverzüglich auch im privaten Bereich, bekämpft und berät vor Ort. Bei Nachweis der Asiatischen Tigermücke, wie erstmals 2023 in den Ortsteilen Mainz-Bretzenheim und Mainz-Finthen, erfolgen Kontrollen und ein mehrjähriges Monitoring am Fundort und in der näheren Umgebung. Da der Befall aufgrund der Lebensweise von Tigermücken lokal auftritt, erfolgt eine gezielte Bekämpfung, sobald Individuen nachgewiesen worden sind. Im betroffenen Siedlungsbereich werden die Menschen informiert und beraten. Unabhängig davon werden weiterhin die Rhein- und Hausschnakenbekämpfungen im öffentlichen Bereich durchgeführt.

Zum allgemeinen Stand der Stechmückenbekämpfung in Mainz informiert die KABS mehrfach im Jahr über die öffentlichen Medien und sozialen Netzwerke. Weiterführende Informationen über Risiken können auch dem Internetauftritt der KABS entnommen werden (www.kavsev.de) oder der Homepage der Stadt Mainz (www.mainz.de/verwaltung-und-politik/buergerservice-online/gruen-und-umweltamt/gruen-und-umweltamt-aktuell.php).